

34. Bei einer Amnestie oder Schließung der Akten blieben nur ein paar Dumme übrig, die nolens volens die Offenlegung hinter sich gebracht haben. So sagen schon ehemalige Gemeindemitglieder zu mir: „Bist schön blöd, daß du das damals gesagt hast... Könntest weiterhin unser Pfarrer sein!“
35. Mit der Zeit wirst Du unschlüssig werden, ob Du wirklich wieder in den kirchlichen Dienst zurückkehren willst, obwohl Du nur Nachtportier bist, und ob ein Gnadengesuch an eine Institution Zweck hat, die weiterhin vor Schreck zu erstarren scheint, wenn sie nur das Wort „Stasi“ hört, und in der mancher Mitarbeiter die bekannten Stasi-Fälle nach dem Prinzip „Haltet den Dieb“ kommentiert.

Letzte Anmerkungen als Ruf zur Beichte

36. Du Belasteter - wenn Du beharrlich verschweigst, wirst Du bis an das Ende des Lebens in der Angst leben müssen, doch noch bloßgestellt zu werden. Das kann Dich an Leib und Seele krank machen. Auf der anderen Seite will ich Dir bezeugen: Das Leben nach dem Fegefeuer des „coming out“ ist ein befreites Leben!
37. Wenn Du Deine Last allein tragen wirst - wie willst Du verhindern, daß neue Geheimnisse an dich oder Deine Kinder herantreten und man bei Verweigerung mit der Veröffentlichung Deiner Schande droht?
38. Bedenke, daß du morgen schon sterben kannst. Wenn dann später Deine Stasi-Akten auftauchen, ist nichts mehr zu berichtigen oder zu erklären. Wenn selbst Deine Angehörigen nichts von Deiner Schuld wußten, werden auch sie sich betrogen und hintergangen fühlen. Willst Du sterben mit der Einstellung „Nach mir die Sintflut“?
39. Dem Verschweiger seiner Schuld könnte man böse unterstellen, daß er auf eine stalinistische Restauration hofft, wo er dann eines Tages gelobt wird: „Du hast treu Dein konspiratives Geheimnis bewahrt!“
40. Wenn Du jetzt ständig ein hohes Gehalt und Rentenansprüche beziehst, auf die du verzichten müßtest, wenn man Dich auf Grund einer ehrlichen Offenlegung entlassen hätte - kannst Du mit gutem Gewissen diese Dinge annehmen?
41. Beschwichtige Dich nicht selbst, als ob Du um der Gemeinde willen schweigen und im Amt bleiben müßtest. Da wird die Gemeinde zum Feigenblatt Deiner Feigheit. Kein Mensch ist unersetzbar, und vielleicht braucht gerade Deine Gemeinde eine reinigende Vakanzzeit!
42. Vor Gott, vor der Welt und vor Dir selbst gibt es keine Alternative zur Selbst-